



## **ALUMNI NEWSLETTER**

*Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*

**Ausgabe 13, 23.12.2023**

Jena im Winter (Foto: Jan-Peter Kasper, FSU Jena)

Um zu erfahren, wer aktuell am Institut arbeitet, besuchen Sie bitte unsere Homepage:

<https://www.dafdaz.uni-jena.de/>



Jena-Stadtansicht (Foto: Anne Günther, FSU Jena)

## INHALT

Grußwort Christine Czinglar und Michael Schart	S. 4
Personelle Veränderungen	S. 6
Entwicklung der Studiengänge:	
Bachelor DaF/DaZ, Internationaler Master DaF/DaZ, Drittfach DaZ/DaF	S. 8
Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis	S. 10
Forschungsprojekte (alphabetisch):	
DAZ-Forum	S. 13
ELIKASA	S. 14
FLinKUS	S. 18
Schulische Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in Thüringen	S. 20
Neue Online-Zeitschrift: KONTEXTE	S. 22
Fachtag des FaDaF in Jena	S. 24
Germanistische Institutspartnerschaften	S. 26
Unsere Erasmus-Partnerschaften	S. 29
Workshop zur Grammatikvermittlung in Ho Chi Minh Stadt	S. 31
Projekt „Deutsch-ukrainische Zusammenarbeit auf dem Weg zum Frieden“	S. 32
Der Internationale Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung 2023	S. 35
Aktivitäten des Fachschaftrats	S. 37
Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM)	S. 40
Forschungsstelle für Lehrendenprofessionalisierung, Unter- richts- und Schulentwicklung in DaF weltweit (FLUSS)	S. 42
Weihnachtsgruß des JenDaF e.V.	S. 44
Tagungen, Veranstaltungen, Lektüretipp	S. 46

## GRUSSWORT VON CHRISTINE CZINGLAR UND MICHAEL SCHAT

Liebe Alumni,

das zurückliegende Jahr stand an unserem Institut ganz im Zeichen einer externen Evaluation unserer Studiengänge. Solche externen Review-Verfahren sollen eine systematische Gesamtbetrachtung des Studienangebots liefern und den Ideenaustausch zur Weiterentwicklung fördern.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Interkulturelle Studien haben wir diesen mehrjährigen Prozess durchlaufen, der in konkreten Vorhaben für die kommenden Jahre mündet. Die wichtigste Phase dabei bildete der Besuch der Review-Gruppe im März 2023 in Jena. Es handelt sich um ein achtköpfiges Gremium aus Fachkolleginnen und -kollegen, Studierenden und Personen aus beruflichen Praxisfeldern. Sie begutachteten die Dokumente zu unseren Studiengängen, nahmen Einblick in die Seminarkonzepte und Qualifikationsarbeiten und verschafften sich einen Eindruck von den Arbeitsbedingungen bei uns am Institut. Vor allem aber führten sie intensive Gespräche mit dem Kollegium und den Studierenden unseres Fachbereichs.

Auf dieser Grundlage erstellte die Review-Gruppe ein Gutachten, das für uns sehr erfreuliche Ergebnisse bereithielt. So wurde die Interdisziplinarität, die Internationalität, die überzeugende inhaltliche Konzeption, die didaktische Umsetzung, sowie der starke Praxisbezug unserer Studiengänge hervorgehoben. Unser Studienangebot wird als „differenziertes und zugleich sehr umfassendes und gut aufeinander abgestimmtes Gesamtangebot“ und aufgrund vielfacher Kooperationen und umfangreicher Möglichkeiten für Projektarbeit und Praktika als sehr attraktiv bewertet. Trotz der Heterogenität der Studierenden und des Lehrangebots ermöglichen unsere Studiengänge in ausgezeichneter Weise ein gemeinsames Lernen und erfüllen die Kriterien für gute Lehre. Die Lehre wird als innovativ eingeschätzt, unsere vielseitigen Lehrformate wirken sich positiv auf das Qualifikationsniveau aus. Nicht zuletzt hebt die Review-Gruppe auch die spürbar konstruktive Kommunikationskultur am Institut hervor, sowie die gute Zusammenarbeit und das intensive Engagement der Lehrenden.

## GRUSSWORT VON CHRISTINE CZINGLAR UND MICHAEL SCHAT

Aber das Gutachten gab uns auch einige Hausaufgaben mit auf den Weg, denen wir uns im kommenden Jahr intensiv zuwenden werden. An erster Stelle steht dabei die Überarbeitung unseres MA-Studiengangs. Die Review-Gruppe mahnt eine Aktualisierung der Inhalte an und verweist auf die Notwendigkeit, Forschung und Lehre enger zu verknüpfen. Dieser Aufgabe werden wir uns in den nächsten Monaten intensiv widmen.

Nun aber wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters, vielleicht regt Sie der eine oder andere Beitrag dazu an, wieder einmal mit uns in Kontakt zu treten!

Mit herzlichen Grüßen,



Prof. Dr. Christine Czinglar & Prof. Dr. Michael Schar

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN: NEU AM INSTITUT

Wir begrüßen am Lehrstuhl für Methodik/Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Frau Katharina McGrath und Frau Julia Weber. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren Qualifikationsprojekten.

### **Kurzvorstellung von Julia Weber, M.A.**

Mein Name ist Julia Weber, ich bin seit Dezember 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik und Methodik DaF/DaZ.

Ich habe an der Universität des Saarlandes Lehramt für die Fächer Anglistik und Germanistik sowie Bildungswissenschaften studiert und dort nach dem



ersten Staatsexamen ein Aufbaustudium (Foto: privat) in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache absolviert. Anschließend war ich zuerst als Bosch-Lektorin und danach als DAAD-Lektorin in China, wo ich DaF-Fortbildungen für deutsche Fakultäten und Deutschabteilungen in China durchgeführt habe. Seit 2021 bin ich Doktorandin in Jena bei Prof. Michael Schart.

Zu meinen Aufgaben gehört die Projektassistenz im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaften (GIP) mit Lateinamerika und Ostasien.

Meine fachlichen Interessen liegen im Bereich der Didaktik/Methodik DaF/DaZ, Lehrkräfteprofessionalisierung und der Nutzung digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht. Außerdem beschäftige ich mich im Rahmen eines Projektes des Deutschlandinstitutes in Amsterdam (DIA) mit der Erprobung und Implementierung von Dhoch3 in der niederländischen Deutschlehrendenausbildung.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

**PERSONELLE VERÄNDERUNGEN:  
UNS VERLASSEN DR. RUTH ESSER, ALICE FRIED-  
LAND, PROF. DR. MERGENFEL A. VAZ FERREIRA  
UND ASS. PROF. CÜNEYT DINÇER**

Nach 25 Jahren Mitarbeit am Institut ging Dr. Ruth Esser in den Ruhestand. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr fachliches Engagement, ihre Kollegialität und ihr herzliches Wesen, mit dem sie Student\*innen und Kolleg\*innen gleichermaßen motiviert und für fachliche Belange interessiert hat. Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute.

Alice Friedland begleitete den Bereich Testen und Prüfen seit Oktober 2019, und sie war Mitverantwortliche für die Konzipierung, Erstellung und Durchführung der DSH-Prüfung. Ab Oktober 2020 war sie am Lehrstuhl von Prof. Dr. Michael Schart tätig und übernahm Mitverantwortung für die organisatorischen und inhaltlichen Abläufe der Germanistischen Institutspartnerschaften (GIP) Lateinamerika und Südostasien. Anfang Oktober 2023 wechselte sie zur TU Dresden, wo sie am Lehrzentrum für Sprachen und Kulturen im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache und im DSH-Team tätig ist. Außerdem promoviert sie bei Prof. Dr. Katrin Wisniewski am Herder-Institut der Universität Leipzig zum Thema „Mögliche Konsequenzen von Sprachtests am Beispiel des DSD II“ und arbeitet dort im Projekt DHoch3, Modul zum Testen und Prüfen. Wir danken Alice Friedland für ihr Engagement und die äußerst produktive und kreative Zeit am Institut für DaFZ und IKS und freuen uns auf neue zukünftige gemeinsame Projekte.

Frau Prof. Dr. Mergenfel A. Vaz Ferreira und Herr Ass. Prof. Cünet Cüneyt Dinçer haben ihren Forschungsaufenthalt in Jena beendet. Wir danken ihnen sehr herzlich für ihre wertvollen Impulse und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren Lehr- und Forschungstätigkeiten.

Dr. Milica Sabo und Dr. Thomas Müller



## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: BACHELOR DAF/DAZ, MASTER DAF/DAZ UND DRITTFACH DAZ

### DaF/DaZ-Studiengänge (BA/MA/LA) unter der Lupe

Im Jahr 2023 wurde die Lehre in allen Studiengängen wieder regulär in Präsenz angeboten. Dennoch werden die erworbenen Potentiale und Kompetenzen der Online-Lehre weiterhin kreativ genutzt, so z.B. durch hybride Vorlesungsübertragungen, durch die Einrichtung von Online- und Offline-Gruppen in Seminaren sowie Online-Sprechstunden per Zoom für eine höhere Flexibilität. Moodle bleibt uns auch als Lernplattform erhalten und hilft, die Flut von Kopien einzugrenzen – gut für die Natur und die Finanzen des Instituts 😊

Die Nutzung von Online-Tools in der Lehre und insbesondere Videokonferenzen haben zudem den Ausbau internationaler Lehrkooperationen (z.B. in Japan, Spanien und Südamerika, vgl. die Kurzporträts zu FLinKUS und zu den Germanistischen Institutspartnerschaften/GIP) gefördert, sodass die Lehre in allen Studiengängen immer mehr Einblicke in berufliche Praxisfelder weltweit bietet. Wir freuen uns außerdem über eine wachsende Anzahl an freien Seminarangeboten zu aktuellen Diskussionen und Themen rund um Migration, Mehrsprachigkeit und Methodik/Didaktik, z.B. „Geschichte und Gegenwart internationaler Studierender an der FSU Jena“ von Dr. Eva Schmucker-Drabe, „Entwicklung von unterrichtlicher Interaktionskompetenz“ von Prof. Dr. Michael Schart oder „Bühne frei für Deutsch“ von Sonja Theindel, M.A..

Die Lehre und Studiengänge wurden im Rahmen der Qualitätssicherung im vergangenen Jahr besonders unter die Lupe genommen. Gleich im Januar mussten sich gemäß der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung alle Studiengänge des Instituts einem Review-Verfahren unterziehen. Externe Kolleg\*innen aus Forschung, Studium und Praxis haben sich die Studienangebote sehr gründlich angesehen und bei einer Begehung im März das Institut, die Lernwerkstatt, Büros und Lehrräume kennengelernt. In mehreren Gesprächsrunden standen Institutsleitung, Studiengangskoordinationen, Fachschaftsrat und Studierende der Review-Gruppe Rede und Antwort. Das kritisch-konstruktive Feedback der Review-Gruppe zeigt ganz klar unsere Stärken auf, benennt aber auch einige



## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: BACHELOR DAF/DAZ, MASTER DAF/DAZ UND DRITTFACH DAZ

Schwachpunkte, an denen wir besonders weiterarbeiten werden. Alle Review-Ergebnisse fließen u.a. in die anstehenden Revisionen der Studiengänge ein, die so richtig Fahrt aufnehmen werden, sobald die Junior-Professur besetzt ist.

Noch mehr Veränderungen stehen mit der Umstellung der online-Studienverwaltung von Friedolin auf Friedolin 2.0 an. Im Moment merken wir die Umstellung auf das neue System mit neuer Oberfläche schon bei der Master-Studienbewerbung, weitere Bereiche werden nach und nach auf 2.0 umgestellt.

Akademische Rätin Dr. Christina Kuhn,

Akademische Rätin Dr. Britta Hövelbrinks,

Jessica Neumann, M.A.



Schiller-Büste (Foto: Anne Günther, FSU Jena)

## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: DEUTSCH UNTERRICHTEN – GRUNDLAGEN FÜR DIE PRAXIS

### Die Weiterbildung „Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis“ - DLL®

steht für unsere Kooperation mit dem Goethe-Institut – inzwischen immer stärker und weltweit!

#### *Aktivitäten 2023:*

- ◆ Durchführung von DLL Premium und DLL Modular mit dem Goethe-Institut Deutschland, Fortbildungszentrum Berlin. Die Nachfrage ist ungebrochen: Wir hatten bis Ende Oktober über 220 Einschreibungen für das Premiumangebot zum Studium des Komplettprogrammes und 117 Student\*innen in den Einzelmodulen.
- ◆ Durchführung von vier "Sprechstunden Aktionsforschung", bei denen die Praxiserkundungsprojekte aus DLL im Zentrum standen.
- ◆ ein Sonderkurs zur Weiterbildung von 18 DLL-Trainer\*innen der Region Subsahara/Afrika wurde erfolgreich abgeschlossen.
- ◆ in unseren Hochschulkooperationen konnten
  - ◆ an der Ramkhamhaeng Universität Bangkok/Thailand 2022 fünf und 2023 weitere zwei Student\*innen das Studium abschließen,
  - ◆ an der Staatlichen Ilia Universität Tbilisi/Georgien weitere vier Studentinnen das DLL-Programm erfolgreich absolvieren,
  - ◆ an der Universität Tuzla/Bosnien und Herzegowina im Oktober der nächste Jahrgang im Masterstudiengang "Didaktik DaF" mit unserer Beteiligung gestartet werden,
  - ◆ ebenso die Kooperation mit der Hankuk Universität Seoul/Südkorea,
  - ◆ die Weiterbildung für Kolleginnen von 14 Universitäten, die in der Ukraine mit DLL in der Ausbildung arbeiten, im November durchgeführt werden und die abschließend (siehe folgenden Anstrich)
  - ◆ ein Memorandum of Understanding (MoU) der Friedrich-Schiller-Universität mit dem Goethe-Institut Kiew/Ukraine unterzeichnet werden, über welches das Hochschul-Netzwerk DLL in der Ukraine organisiert und entwickelt wird. Aktuell sind auf diese Weise 18 ukrainischen Universitäten miteinander in Kooperation.

## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: DEUTSCH UNTERRICHTEN – GRUNDLAGEN FÜR DIE PRAXIS



Hochschulnetzwerk DLL in der Ukraine (Foto: Jens Meyer, FSU)

- ◆ Die Kooperation mit der UFBA in Salvador de Bahia/Brasilien ruht leider aktuell.
- ◆ Mitveranstaltung des “DLL-Barcamp 2023: Aus der Praxis für die Praxis”

### *Personal 2023*

Im Programm „DLL Premium“ wurden unsere Aufgaben hauptsächlich durch unsere bewährten Prüferinnen und Prüfer auf Honorarbasis geleistet – an Sie geht unser herzlichster Dank! Ansonsten war auch 2023 durch sehr knappe personelle Ressourcen gekennzeichnet und eine vakante 25%-Stelle konnte nicht besetzt werden. Im Bereich der Administration arbeiten wir auch mit viel studentischer Kraft, um Ausbildungsziele zu erweitern und Praxisbegegnungen zu schaffen – auch bei den sehr engagierten Studierenden bedanken wir uns herzlich.

Ausgabe 13, 23.12.2023

## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: DEUTSCH UNTERRICHTEN – GRUNDLAGEN FÜR DIE PRAXIS

### *Forschung und Publikationen 2023*

2023 konnten drei Projekte aus dem „Forschungsnetzwerk DLL“ zu Potenzial und Wirkung von DLL in der Praxis abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurde die 2. Ausgabe des Journals „KONTEXTE“ unter dem Thema: „Konzeption und Wirkung von Aus- und Fortbildungsprogrammen im Bereich Deutsch als Fremdsprache am Beispiel von Deutsch Lehren Lernen“ umgesetzt und 11 Beiträge, unter anderem im Videoformat, publiziert werden.

Dr. Bernd Helmbold

Studiengangsleiter

[daf-unterrachten@uni-jena.de](mailto:daf-unterrachten@uni-jena.de)

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT DAZ-FORUM

### Institutionsübergreifende Zusammenarbeit im Thüringer „DaZ-Forum“

Liebe Alumni,

als schulische DaZ-Lehrkräfte stehen viele von Ihnen vor großen pädagogischen, didaktisch-methodischen, aber auch strukturell-organisatorischen Herausforderungen. Um in dieser besonderen Situation unterstützen zu können, wurde das *DaZ-Forum* entwickelt. Dabei handelt es sich um ein seit März 2022 bestehendes multiprofessionelles Onlineformat der Professionalisierung für DaZ-Lehrkräfte in Thüringen. Es basiert auf einer Zusammenarbeit des Fachbereichs DaF/DaZ und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM). In regelmäßigen Treffen – ca. zwei pro Schulhalbjahr – erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit zum fachlichen kollegialen Austausch, zur Erprobung neuer Handlungsansätze sowie zur gemeinsamen Reflexion und Weiterentwicklung. Neben den übergreifenden Forumtreffen haben sich im Laufe des Schuljahres 2022/2023 schulartspezifische Kleingruppen herausgebildet, in denen die Lehrkräfte identifizierte Themenschwerpunkte bearbeiten.

Das DaZ-Forum wird wissenschaftlich begleitet und startete daher mit einem eigens entwickelten, quantitativ-qualitativen Online-Fragebogen im Juni 2022, der in einem ausgewählten Schulamtsbereich Thüringens eingesetzt wurde, um aktuelle Beobachtungen und Bedarfe von DaZ-Lehrkräften an ihren Schulen (aller Schularten) festzuhalten. Erste Auswertungen zeigen v.a. Bedarfe im Bereich der Binnendifferenzierung im eigenen Unterricht und der Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften an der jeweiligen Schule (Publikation in Vorbereitung). Wenn Sie selbst daran interessiert sind, am DaZ-Forum teilzunehmen bzw. mitzuarbeiten, können Sie sich bei uns ([stefan.baumbach@uni-jena.de](mailto:stefan.baumbach@uni-jena.de) und [britta.hoevelbrinks@uni-jena.de](mailto:britta.hoevelbrinks@uni-jena.de)) melden.

Akademische Rätin Dr. Britta Hövelbrinks,

Stefan Baumbach, M.A.

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT ELIKASA



### **Entwicklung literaler Kompetenzen durch kontrastive Alphabetisierung im Situationsansatz (ELIKASA)**

ELIKASA ist ein Forschungsprojekt, das die Lernfortschritte im Deutschen als Zweitsprache mit dem Fokus auf die basalen Lese- und Schreibkompetenzen im Deutschen bei erwachsenen Lernenden in DaZ-Alphabetisierungskursen des Projekts KASA (Kontrastive Alphabetisierung im Situationsansatz, <https://kasa.giz.berlin/>) untersucht. ELIKASA war im April 2020 mit der Entwicklung von Diagnoseinstrumenten gestartet, die Datenerhebung konnte pandemiebedingt erst im Sommer 2021 beginnen.

#### **Methodisches Design**

Um einen möglichst umfassenden Eindruck von den Bedingungen des basalen Lese- und Schreiberwerbs im Deutschen bei dieser gering beforschten Zielgruppe zu erlangen, hat das Projekt ELIKASA neben den zweitsprachlichen Lernfortschritten auch die literalen Kompetenzen der Kursteilnehmenden in den Erstsprachen Arabisch, Persisch und Türkisch sowie weitere Einflussfaktoren untersucht. Zusätzlich wurde mit einer arabischsprachigen Fokusgruppe von Dezember 2021 bis September 2023 eine qualitative Begleitstudie zur Anwendung literaler Kompetenzen im Alltag der Lernenden durchgeführt (s. Förster et al. 2023).

#### **Internationale Konferenzen**

Ein Höhepunkt war die vom Projektteam ELIKASA durchgeführte Tagung „Adult Second Language Literacy“ (ASLL), die vom 16. bis 18. März 2023 an der FSU Jena stattfand (s. Fotos). Die in englischer Sprache und hybrid abgehaltene Konferenz mit Keynotes von renommierten internationalen Kolleg\*innen wie Bart Deygers & Marieke Vanbuel sowie Kristen Perry erreichte 50 Teilnehmende in Präsenz und 300 online. Bei insgesamt 22 Vorträgen, vier Workshops sowie einer Postersession in den Räumen des UHG kam es zu intensivem und anregendem Austausch über den

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT ELIKASA



internationalen Stand der Forschung im Bereich basaler technischer und funktionaler Literalität bei erwachsenen L2-Lernenden.

Außerdem wurden Projektergebnisse auf zahlreichen nationalen (z.B. GAL in Mainz, 18. DaZ-Workshop in Passau) wie internationalen Tagungen (z.B. 20. AILA Lyon oder 19. LESLLA in Barcelona) präsentiert. Das Projektteam führte zudem Workshops zur Fortbildung von DaZ-Lehrkräften durch (u.a. für hessische Lehrkräfte im Rahmen des Netzwerktags DaZ in Gießen und für den österreichischen Integrationsfonds). 2024 werden die Endergebnisse von ELIKASA in einem Projektbericht und in drei Artikeln in dem von Christine Czinglar, Karen Schramm und Kristen Perry herausgegebenen Sammelband „Adult Literacy“ bei De Gruyter veröffentlicht.

Weitere Informationen und Publikationen: <https://www.dafdaz.uni-jena.de/elikasa>

Link zur ASLL-Tagung: <https://indico.rz.uni-jena.de/event/49/>

Franziska Förster, M.A.

Team ELIKASA: Prof. Dr. Christine Czinglar (Projektleitung), Dr. Yousuf Aboamer, Zeynep Arslan, M.A., Gina do Manh, M.A, Feroz Ahmad Nuranfar, M.A. Franziska Förster, M.A., Dr. Parivash Mashadi & weitere wissenschaftliche sowie studentische Assistenzen und ehemalige Mitarbeiter:innen

Kontakt: [christine.czinglar@uni-jena.de](mailto:christine.czinglar@uni-jena.de)



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



AlphaDekade  
2016–2026



## DAS FORSCHUNGSPROJEKT ELIKASA



### Aktuelle Projektpublikationen:

Czinglar, Christine, Yousuf Aboamer & Franziska Förster (2023): Mehrsprachige Diagnose basaler literaler Kompetenzen bei arabischsprachigen Alphakursteilnehmenden in Deutschland. In Silvia Demmig et al. (Hrsg.): IDT Konferenz, Band 4, Open Access: <https://www.esv.info/lp/daz/idt>

Förster, Franziska, Yousuf Aboamer & Christine Czinglar (2023): Literale Alltagspraktiken erwachsener arabischsprachiger Migrant\*innen im Kontext zweitsprachlicher Alphabetisierung. In Jochen Balzer et al. (Hrsg.): Workshop Deutsch als Zweitsprache, Migration und Mehrsprachigkeit, Jahresschrift Bd. 16, Open Access: <https://edoc.huberlin.de/handle/18452/26626>



Abbildung 1: Eröffnung der Tagung ASLL (16.-18.3.23) durch Prof. Dr. Christine Czinglar (Projektleitung) im Senatssaal der Uni Jena (Foto: ELIKASA)

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT ELIKASA



Abbildung 2: Posterpräsentation zur Diagnostik der Leseflüssigkeit (engl. reading fluency) bei den türkischsprachigen erwachsenen Lernenden in ELIKASA, Projektmitarbeiterin Zeynep Arslan, M.A. (links) und Prof. Dr. Christine Czinglar (Foto: ELIKASA)

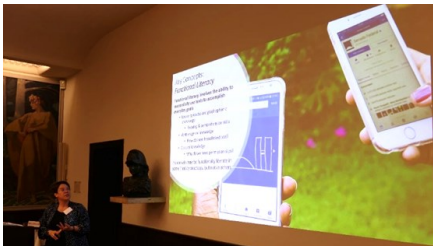


Abbildung 3 (links): Plenarvortrag von Kristen Perry zu funktionaler Literalität (Foto: ELIKASA)



Abbildung 4 (rechts): Tagungsteilnehmerinnen begeben sich im Rahmen eines Workshops auf die Suche nach Schriftsprache in der unmittelbaren Umgebung (Foto: ELIKASA)

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT FLINKUS



### **Fortführung des FLinkUS-Projekts: Evidenzbasierte Schulentwicklung in internationalen und multiprofessionellen Lerngemeinschaften**

Das im letzten Newsletter bereits vorgestellte Projekt FLinkUS („Forschendes Lernen zum Sprachsensiblen Fachunterricht in Kollaborativen Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen“) wurde im Jahr 2023 fortgeführt. In FLinkUS wird die empirische Unterrichtsforschung in die Ausbildung angehender (DaFZ)-Lehrkräfte integriert. Konkret handelt es sich dabei um ein Seminar, welches der Lehrstuhl für Didaktik und Methodik DaFZ in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) der FSU Jena seit Beginn 2022 anbietet. Im Rahmen der Lehrveranstaltung können DaFZ-Studierende unterschiedlicher Studiengänge und -formate aktiv an aktuellen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen ausgewählter Partnerschulen mit DaF-/Deutschangebot außerhalb Deutschlands bzw. der amtlich deutschsprachigen Länder teilhaben. Der inhaltliche Fokus liegt auf der sprachsensiblen Gestaltung von Fachunterricht (Deutschsprachiger Fachunterricht – DFU bzw. Content and Language Integrated Learning – CLIL), der kontextspezifischen Materialentwicklung und -erprobung sowie der empirischen Begleitung individueller Schulentwicklungsmaßnahmen.

In den letzten beiden Jahren konnten im Rahmen des Projekts Bildungspartnerschaften mit fünf Schulen und insgesamt neun Universitäten in Japan, Südkorea, Spanien, Brasilien und Paraguay aufgebaut und etabliert werden. Somit ist es Studierenden aus Jena möglich, gemeinsam mit Studierenden, Dozierenden, aber auch Akteurinnen und Akteuren des schulischen Bereichs aus den jeweiligen Ländern bzw. regionalen Kontexten zu arbeiten, zu forschen und zu lernen. Erste sichtbare Erfolge sind beispielsweise Abschlussarbeiten, die am Projekt entstanden sind oder auch entwickelte (Unterrichts-)Materialien, die wieder in die Schulen hineinwirken. Viele weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekte befinden sich in der Durchführung. Eine der Forschungsgruppen plant für März 2024 bereits zum 3. Mal eine Forschungsreise an eine der Partnerschulen.

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT FLINKUS

Obwohl die Finanzierung des Projekts Ende 2023 ausläuft, wurde aufgrund der positiven Rückmeldungen und sichtbaren Effekte entschieden, FLINKUS weiterzuführen und noch stärker in die Aktivitäten der Germanistischen Institutspartnerschaften (die an anderer Stelle in dieser Ausgabe beschrieben werden) einzubinden. Aktuell laufen erste Erprobungen einer curricularen Einbindung und Anerkennung des Projektseminars an allen Partnerstandorten.

Weitere Infos zu Projekt-Team, Kooperationspartnern und Projektinhalten finden Sie auf der [Homepage](#) oder den dort verlinkten Publikationen.

Prof. Michael Schart; Stefan Baumbach, M.A. und Team des Lehrstuhls Methodik/ Didaktik

# DAS FORSCHUNGSPROJEKT SCHULISCHE INTEGRATION VON NEUZUGEWANDERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN IN THÜRINGEN

Unsere langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Nimet Tan (Lehramt DaZ/DaF) und die Drittfachstudentin Celina Bausewein (LA Gymnasium, Fächer: Deutsch, Latein, DaF/DaZ) sind als Team mit ihrer Idee zum gemeinsamen Forschungsprojekt „Schulische Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in Thüringen“ in das Honours-Programm 2023 aufgenommen worden.

Das Honours-Programm der Friedrich-Schiller-Universität, koordiniert durch die Landesgraduierten-Akademie, zielt auf die Förderung besonders leistungsstarker und wissenschaftsbegeisterter Studierender, um diese bei ihren ersten Schritten in eine wissenschaftliche Karriere zu unterstützen. Im Zentrum steht daher neben einem gemeinsamen Forschungsprojekt v.a. das Mentoring, übernommen von Dr. Nimet Tan als Post-Doc-Betreuerin, das die Begleitung und Einbindung in erste Forschungsaktivitäten sowie eine individuelle Betreuung der ausgewählten Studentin umfasst.

Das geplante Projekt „Schulische Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in Thüringen“ widmet sich u.a. den Fragestellungen, was schulische Integration bedeutet und welche bildungspolitischen sowie administrativ-curricularen Rahmenbedingungen und Empfehlungen derzeit zur Förderung der Ziel- und Herkunfts-

## DAS FORSCHUNGSPROJEKT SCHULISCHE INTEGRATION VON NEUZUGEWANDERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN IN THÜRINGEN

sprachen von Neuzugewanderten bestehen. Ziel des Projektes stellt die Erarbeitung eines Überblicksartikels mit anschließender Publikation dar, in dem ein Gesamtüberblick über den aktuellen (Forschungs-)Stand zur derzeitigen Situation in Thüringen gegeben werden soll.

Dr. Nimet Tan



Dr. Nimet Tan und Celina Bausewein (Foto: Nangialei Safi)

Weitere Informationen zum Preis finden Sie unter:

<https://www.dafdaz.uni-jena.de/aktuelles/meldungen-hier-anlegen/preis-des-honours-programms-fuer-forschungsorientierte-studierende-2023>



## Neues Open-Access-Journal: KONTEXTE

Im April und im November 2023 sind die ersten beiden Ausgaben der Zeitschrift *KONTEXTE: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache* erschienen.

Es handelt sich um eine Open-Access-Zeitschrift, die sich als ein Forum für den Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Deutsch als Fremdsprache versteht. In den Beiträgen spiegeln sich die unterschiedlichen Bedingungen wider, unter denen DaF-Lehrende weltweit auf die Lehrtätigkeit vorbereitet werden und in ihre beruflichen Aufgaben hineinwachsen. Somit nimmt das Journal die Vielfalt an Möglichkeiten in den Blick, Professionalisierungsprozesse in DaF zu gestalten, zu erleben und zu erforschen.

Alle Beiträge der ersten Ausgabe von KONTEXTE gehen mehr oder weniger explizit darauf ein, wie sich theoretische und praktische Anteile in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sinnvoll verknüpfen lassen. Jedoch greift die häufig benutzte Bezeichnung „Theorie-Praxis-Lücke“ zu kurz, um die Komplexität dieser Thematik zu erfassen. Es sind verschiedene Formen von Theorie und verschiedene Varianten von Praxis, die bei der Konzipierung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogrammen bedacht werden müssen und die in den Beiträgen diskutiert werden.

Die zweite Ausgabe von KONTEXTE beleuchtet am Beispiel von *Deutsch Lehren Lernen (DLL)* die Konzeption und Wirkung von Aus- und Fortbildungsprogrammen im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die Beiträge geben vielfältige Einblick in die Arbeit mit *DLL* und setzen dabei unterschiedliche Akzente, so z.B. im Hinblick auf die Umsetzung des Programms in der Praxis oder die theoretisch-konzeptionellen Aspekte. Neben empirisch-forschungsorientierten Beiträgen werden auch stärker praxisorientierte Beiträge publiziert.



## NEUE ONLINE-ZEITSCHRIFT: KONTEXTE

Die kommenden Ausgaben thematisieren das Lehren an Schulen mit DaF- bzw. Deutschangebot zwischen lokalen Bedingungen und Kultur- und Bildungspolitik (Frühjahr 2024) und professionelle digitale Kompetenzen für Deutsch als Fremdsprache (Herbst 2024).

Das internationale Journal KONTEXTE wird über die Veröffentlichungsplattformen der ThULB publiziert und durch zahlreiche Kolleg\*innen weltweit – und natürlich auch in Jena – gestaltet und unterstützt: von der Redaktion über die Tätigkeit als (Gast-)Herausgeber\*innen oder als Autor\*innen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Website:

<https://kontexte-journal.org>

Bei Fragen oder Interesse an einer Publikation bzw. Zusammenarbeit können Sie uns gern kontaktieren:

[kontexte@uni-jena.de](mailto:kontexte@uni-jena.de)

Julia Feike, M.A.



## FACHTAG DES FADAF IN JENA

### FaDaF-Fachtag in Jena

Der Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (FaDaF) ist die Interessensvertretung von Lernenden, Lehrenden und Institutionen in Deutschland, die sich mit Deutsch als Fremd- und Zweitsprache beschäftigen und damit eine wichtige Institution für unseren Fachbereich. Vielen ist der Verein aufgrund der „FaDaF-Jahrestagungen“ bekannt, die aktuelle Themen des Fachs aufgreifen und regelmäßig an wechselnden Orten im ganzen Land stattfinden.

Das Jahr 2023 hatte der FaDaF als „Transitjahr“ ausgeschrieben: In Vorbereitung auf die Jubiläumstagung im kommenden Jahr fand keine Jahrestagung statt, sondern es wurden zahlreiche kleinere Angebote organisiert (viele davon online), die gut angenommen wurden. Da die Vereinsmitglieder trotzdem einmal im Jahr zusammenkommen sollen (u.a. für die Wahl des Vorstands), fand am 8. Dezember die Mitgliederversammlung des FaDaF in Jena statt, eingebettet in einen Fachtag. Als Thema dafür wurde „DaF/DaZ-Lehrkräfte mit einer anderen Erstsprache als Deutsch: Herausforderungen und Potenziale“ gewählt, das in zwei Blöcken behandelt wurde (mit einem Impuls am Vormittag und einer Podiumsdiskussion am Nachmittag). Wie relevant das Thema ist, zeigt die Tatsache, dass trotz des Streiks der Bahn über 80 Teilnehmende aus ganz Deutschland in Präsenz dabei waren (viele weitere schalteten sich per Zoom dazu) und im Universitätshauptgebäude zusammenkommen konnten. Der fruchtbare Austausch lässt erwarten, dass die Situation von Lehrpersonen auch weiterhin angeregt und umfassend besprochen werden wird.

Direkt mit dem Fachtag verbunden war ein vom DAAD gefördertes Seminar für internationale Germanist\*innen, das maßgeblich auch von Master-Student\*innen unseres Instituts gestaltet wurde. Auf diese Weise kamen neun Kolleginnen aus Aserbaidschan, China, Georgien, Indien, Indonesien, Jordanien, Lettland und der Ukraine zusammen, um intensiv über „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) zu debattieren.

## FACHTAG DES FADAF IN JENA



Teilnehmerinnen am BNE-Seminar (Foto: Yucen Jiang)

Der FaDaF-Fachtag bot somit dem Institut eine gute Gelegenheit, in der DaF/DaZ-Community sichtbar zu sein. In den Institutsräumen waren die Türen geöffnet und luden die Teilnehmenden aus Jena und von außerhalb dazu ein, die zahlreichen Angebote und Aktivitäten kennenzulernen und über diese ins Gespräch zu kommen. Zudem ist das Institut nun auch im FaDaF-Vorstand vertreten.

Weitere Informationen zum Fachtag finden sich unter: <https://www.fadaf.de/fadaf-veranstaltungen/fachtag-2023/>

Dr. Paul Voerkel

## GERMANISTISCHE INSTITUTSPARTNERSCHAFTEN

### Germanistische Institutspartnerschaften Lateinamerika und Ostasien

Seit Anfang 2022 unterhält der Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zwei vom DAAD geförderte Germanistische Institutspartnerschaften (GIPs). Im Fokus der GIPs stehen dabei zwei Regionen mit jeweils vier Universitäten: Lateinamerika mit der Universidade do Estado do Rio de Janeiro und dem Instituto Superior de Educação Ivoti (Brasilien), der Universidad Nacional de Córdoba (Argentinien) und der Universidad Nacional de Asunción (Paraguay) sowie Ostasien mit der Reitaku University Kashiwa und der Dokkyo University Soka (Japan), der Seoul National University (Korea) und der National Kaohsiung University of Science and Technology (Taiwan). Während die beteiligten Kolleg\*innen der GIP Lateinamerika in ihrer Zusammenarbeit das Forschende Lernen und Prozesse der Schulentwicklung fokussieren, steht in der GIP Ostasien vor allem die Bildung eines regionalen DaF-Netzwerkes und die Curriculumsentwicklung im Vordergrund.



Das zweite GIP-Jahr stand ganz im Zeichen der Vertiefung und der Verstärkung der Kooperation und der GIP-Projekte. So fand in Erfurt zum zweiten Mal der dreiwöchige GIP-Sommerkurs für Studierende aus Korea, Japan und Taiwan statt, welcher maßgeblich von Studierenden der FSU Jena geplant und durchgeführt wurde. Darüber hinaus hatten drei GIP-Stipendiatinnen aus den Partnerländern die Möglichkeit, im Rahmen des Sommerkurses Daten für Ihre Abschlussarbeiten zu erheben. Im August trafen sich die Kolleginnen und Kollegen aus allen acht Partnerinstitutionen beider GIPs in Jena, um die weiteren Schritte der Kooperation zu besprechen. So ist geplant, das bisher schon geöffnete gemeinsame Seminarangebot weiter auszubauen und u.a. die Betreuung von Gaststudierenden und Praktikant\*innen bei der Mentorierung genauer in den Blick zu nehmen. Im Rahmen der GIP Lateinamerika verbrachten vier Stipendiatinnen aus Lateinamerika das Wintersemester 2022/2023 und weitere vier das Sommersemester 2023 in Jena. Während ihres Aufenthalts nahmen sie an DaF/DaZ-Seminaren teil und

## GERMANISTISCHE INSTITUTSPARTNERSCHAFTEN

sammelten auf diese Weise u.a. Ideen für ihre Abschlussarbeiten. Außerdem verbrachte eine Jenaer Studentin das Sommersemester 2023 an der Universidad Nacional de Córdoba in Argentinien, wo sie Veranstaltungen besuchte und ihr Unterrichtspraktikum absolvierte. Ende Juli nahm eine Delegation aus Jena am brasilianischen Deutschlehrer\*innenkongress in Florianópolis (Brasilien) teil. Auf diese Weise wurde nicht nur die Zusammenarbeit unter den Projektpartnern intensiviert, sondern auch laufende Projekte gestärkt und Kooperationen in den Bereichen Lehre, Forschung und Schulentwicklung gefördert.

Dass dies nicht nur auf die GIPs in Jena beschränkt bleiben, muss zeigte eindrucksvoll die weitere Vernetzung. So konnte im Juni 2023 eine neunköpfige Delegation aus Jena an einer Tagung zur „Internationalen Bildungskooperation in Deutsch als Fremdsprache“ in Polen teilnehmen, zu der eine andere GIP geladen hatte. Im September wiederum trafen sich Teilnehmende aus verschiedensten GIPs, um auf Einladung des DAAD in Berlin das 30-jährige Bestehen des Programms zu feiern – umso schöner, dass auch aus dem Kreis unserer GIPs mehrere Beteiligte dabei sein konnten.

Das GIP-Jahr 2023 endete mit einem Symposium in Kaohsiung (Taiwan) zum Thema „Internationalisierung der Lehrerbildung für Deutsch als Fremdsprache in Ostasien“, wo vor allem die weitere Zusammenarbeit auf der Ebene der Fachseminare geplant wurde. Parallel dazu fand eine hybride Konferenz des DaF-Nachwuchsnetzwerkes Ostasien statt, auf der sich der wissenschaftliche Nachwuchs aus der Region vernetzen und gemeinsam weiterbilden konnte.

Für das kommende Jahr stehen der GIP-Sommerkurs, ein Arbeitstreffen sowie eine weitere Nachwuchskonferenz in Japan und eine DaF-Konferenz in Rio de Janeiro auf dem Programm. Außerdem werden vier Stipendiatinnen aus Lateinamerika das Sommersemester in Jena verbringen und zwei Stipendiatinnen aus Jena werden ein Semester lang die Partneruniversitäten in Paraguay und Brasilien kennenlernen.

Julia Weber, M.A. und Dr. Pau Voerkel

## GERMANISTISCHE INSTITUTSPARTNERSCHAFTEN



Teilnehmende und Tutorinnen des GIP-Sommerkurses in Erfurt – August 2023  
(Foto: Minghui Liu)



Studierende + Dozierende beim ABRAPA-Kongress in Florianópolis (Brasilien) –  
Juli 2023 (Foto: Paul Voerkel)



Symposium „Internationalisierung der Lehrerbildung für Deutsch als Fremdsprache in Ostasien“ in Kaohsiung (Taiwan) – November 2023  
(Foto: Jens Huang)



## UNSERE ERASMUS-PARTNERSCHAFTEN

Im Rahmen des Erasmus-Programms konnte die Zusammenarbeit mit vielen Partneruniversitäten weiter intensiviert werden. Dazu zählten 2023 vor allem auch Gastwissenschaftler\*innen, die im Rahmen von Erasmus-Mobilitätsvereinbarungen ein bis zwei Woche am Institut zu Gast waren, in Lehrveranstaltungen hospitierten oder sich aktiv durch eigene Fachvorträge in Seminare einbrachten.

So weilten im Sommersemester 2023 Petra Fuková von der Universität J.E.Purkyně Usti nad Labem, Tschechien und Prof. Carola Strohschen, Universidad de Murcia, Spanien bei uns, um über mögliche gemeinsame Projekte ins Gespräch zu kommen. Im Wintersemester empfangen wir Dr. Cavidan Çöltü İmren von der Çukurova Universität, Türkei, die ihre dramapädagogischen Ansätze aus der Arbeit mit Studierenden eindrucksvoll illustrierte.



Prof. Coltu Imren (rechts) in einem Seminar von Prof. Schart (2. von links) (Foto: Dr. Çöltü İmren)

Weitere Gäste sind im Dezember Prof. Pamela Glušič von der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Österreich, sowie Prof. Salome Pataridze und Dr. Tinatin Sabauri von der Ilia State University in Georgien. Sie gaben uns mit ihren Beiträgen zur Situation der Germanistik interessante Einblicke in mehrsprachige Spracherwerbssituationen in den verschiedenen Ländern.

Die vorlesungsfreie Zeit im Sommer nutzten darüber hinaus die Doktorandinnen Hana Fiedlerová, Andrea Frydrychová und Hana Raková von der Universität in Usti nad Labem, um zu ihren Forschungsthemen in der Thüringer Landes- und Universitätsbibliothek zu recherchieren und an Veranstaltungen des Internationalen Sommerkurses für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung teilzunehmen. Den Kurs konnten



## UNSERE ERASMUS-PARTNERSCHAFTEN

in diesem Jahr auch Studierende unserer Erasmus-Partnerhochschulen mit einem Stipendium besuchen, das über ein Blended-Intensive-Programme (BIP) als neue Fördermöglichkeit im Erasmus-Programm vom Leiter Dr. Thomas Müller geplant wurde.

Aus dem Netzwerk der europäischen Hochschulallianz EC2U besuchten uns Kolleginnen der Universidad de Salamanca und der Universität Turku und im Gegenzug nahmen Kolleg\*innen unseres Instituts an Foren der EU-Hochschulallianz in Pavia, Salamanca und Poitiers teil oder besuchten die Germanistikabteilungen in Turku und Coimbra. Studierende hatten zudem die Möglichkeit, ein Kurzzeitpraktikum an Schulen in Turku zu absolvieren oder ein Auslandssemester in Coimbra bzw. Salamanca zu verbringen.

Einen besonderen Höhepunkt der Zusammenarbeit in der EC2U-Hochschulallianz stellte die gemeinsam organisierte Tagung zur Fremdsprachendidaktik und Methodik an der Universität Iași, Rumänien dar. Neben Plenarvorträgen und Sektionsleitungen zum Tagungsthema „Interconnected Learning and Teaching in the Post-Pandemic Era. Trends and Challenges in Teaching Foreign Languages (ILT)“ beteiligten sich fünf KollegInnen aus Jena aktiv mit Vorträgen am Fachprogramm vor Ort. Zudem präsentierte unsere Absolventin Andreea Voicu die Ergebnisse ihrer Masterarbeit in einem Online-Vortrag. Wir danken an dieser Stelle auch den Kolleginnen im Internationalen Büro Jena, Frau Blumenstein und Frau Poser, für die Unterstützung der Mobilität. Wir freuen uns auf weitere Ideen der Zusammenarbeit im Rahmen von EC2U in der nächsten Förderperiode bis 2027.



Foto: Milica Sabo

Wenn auch Sie Interesse an einem Studien- oder Gastaufenthalt an der FSU Jena haben, kontaktieren Sie uns gern mit Angabe Ihrer Arbeits- und Forschungsthemen.

Dr. Dorothea Spaniel-Weise

## WORKSHOP ZUR GRAMMATIKVERMITTLUNG IN HO CHI MINH STADT

Am 14. September 2023 fand an der Schule für Geistes und Sozialwissenschaft der Nationaluniversität in Ho Chi Minh Stadt in der Fakultät für Deutsche Linguistik und Literatur ein Workshop zur Grammatikdidaktik in Deutsch als Fremdsprache statt. Der Workshop mit dem Thema „Überflüssige und überflüssige Übungen im Grammatikunterricht“ wurde geleitet von Prof. em. Dr. Herman Funk, FSU Jena. Die Teilnehmenden waren neben den Lehrkräften des Goethe-Instituts und der genannten Universität insgesamt sechs Alumni der Jenaer DaF/DaZ-Masterstudiengangs, unter Ihnen die Leiterin der Fakultät Frau Prof. Nguyen, Thi Huong Dieu, Vermutlich hat die Fakultät der Nationaluniversität in HCM-Stadt damit die höchste Konzentration Jenaer Masterabsolventinnen weltweit. Frau Prof. Nguyen betonte, dass die Fakultät auch zukünftig an Kooperationen mit dem Jenaer Institut sehr interessiert sei.

Prof. Hermann Funk



Mitglieder der Deutschabteilung und der Referent (v.l.n.r.):

Drong Kon Brui, Thi Minh Thy Nguyen, Thi Huong Dieu Nguyen (Leiterin der Deutschabteilung), Prof. Hermann Funk, Thanh Phuong Thu Phan, Dr. Xuan Giao Le, Huynh Thanh Xuan Nguyen

Fotos: Hermann Funk



## DAS PROJEKT „DEUTSCH-UKRAINISCHE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM WEG ZUM FRIEDEN“

### Das Projekt „Deutsch-ukrainische Zusammenarbeit auf dem Weg zum Frieden“

Bereits seit April 2022 unterstützt das Institut verschiedene Aktivitäten zur Förderung ukrainischer Kolleginnen und Kollegen der Germanistik, Studierender und Deutschlernender. Dazu gehört in erster Linie die Organisation und Durchführung von Deutschkursen für ukrainische Geflüchtete in Jena. DaF-Studierende folg-



ten hierfür einen Aufruf des Fachschaftsrates und unterrichten ehrenamtlich in Lehrteams, erarbeiten für die Kursteilnehmenden (zweisprachige) Materialien selbst und erhalten auf Wunsch kollegiales Feedback durch Mitstudierende und zwei Mentorinnen. Im Dezember 2023 lief der 6. Kurs und das Lehrteam setzt sich aus Studierenden aus Indonesien, Vietnam, Russland und der Ukraine zusammen.

Foto: Maksim Kozubenko

Für zwei ukrainische Germanistikstudierende wurde die Teilnahme am Internationalen Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung „Deutsch lernen: intensiv, "blended" und mit ganzem Herzen" im August 2023 an der FSU Jena ermöglicht (Valeriia Kovalenko von der Universität Charkiw und Alina Habelok von der Universität Tscherkasy).



v.l.n.r.: Prof. L. Bezugla,  
V. Kovalenko, Dr. T. Müller,  
A. Habelok

(Foto: ISK; Kartika Stela)

## DAS PROJEKT „DEUTSCH-UKRAINISCHE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM WEG ZUM FRIEDEN“

Besonders hervorzuheben ist die Organisation und Durchführung des Symposiums „Brüche und Kontinuitäten – Fachübergreifende Perspektiven auf die Situation der Germanistik und angrenzender Fachbereiche in der Ukraine“. Es fand vom 28.02. bis 2.03.2023 im Tagungszentrum in Schloss Herrenhausen in Hannover statt und wurde von der VW-Stiftung im Rahmen der Themenwoche „Krieg in der Ukraine – Perspektiven der Wissenschaft“ finanziert. Die Projektleitung hatten Frau Liliia Bezugla (FSU) und Frau Ketzer-Nöltge (Universität Leipzig) inne. Eingeladen waren 50 ukrainische, polnische und deutsche Wissenschaftler\*innen aus den Bereichen Germanistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, weitere 7 ukrainische Kolleg\*innen haben das Symposium online verfolgt.



Foto: Maksim Kozubenko

Insgesamt waren 17 ukrainische Hochschulen, 10 deutsche Universitäten und eine polnische Universität vertreten.

Während des Symposiums wurde sowohl über die aktuelle Lage und fachwissenschaftliche Tendenzen in den Teildisziplinen der Germanistik, Kulturwissenschaft, Translationswissenschaft und Didaktik referiert. Daraus haben sich Vorschläge für Förderungen ergeben, die in der Abschlusserklärung des Symposiums zusammengefasst und in der Öffentlichkeit verbreitet wurden. Die Erklärung und weitere Informationen können auf der Projektwebseite recherchiert werden: <https://buk-symposium.de/>

Erste Ergebnisse des intensiven Austauschs ließen nicht lange auf sich warten: so sind zahlreiche neue Projekte, Kooperationen und fachliche Folgetreffen entstanden, die an unserem Institut zu weiteren Vernetzungen und Einladungen an Fachkonferenzen der Gastwissenschaftlerin und VW-Stipendiatin, Prof. Liliia Bezugla, führten. Darunter zählt auch die

Ausgabe 13, 23.12.2023

## DAS PROJEKT „DEUTSCH-UKRAINISCHE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM WEG ZUM FRIEDEN“

zweisprachige Lesung der hervorragenden ukrainischen Schriftstellerin und Übersetzerin Mariya Tkachivska im April 2023. Die im Symposium angesprochenen Entwicklungsfaktoren der ukrainischen Germanistik genossen auf der 30. Jahrestagung des Ukrainischen Deutschlehrenden- und Germanistenverbands (UDGV) ebenfalls große Unterstützung. Die Tagung fand im September 2023 in Lviv statt.

Aktuell arbeiten wir an der Herausgabe eines Bandes zur Sprachenpolitik in der Ukraine, zu dem Kolleg\*innen aus den erwähnten Netzwerken aktiv beitragen. Das Autorenteam setzt sich aus anerkannten Wissenschaftler\*innen der Ukraine, Deutschlands und Österreichs aus den Bereichen Germanistik, Slawistik und Didaktik DaF/DaZ zusammen. Der Arbeitstitel lautet "Ukrainisch: Die Emanzipation einer Sprache" und das Buch wird voraussichtlich zur Leipziger Buchmesse im Frühjahr 2024 im Verlag Franck&Timme Berlin (mit Unterstützung der Reihenherausgeberin Frau Prof. Dr. Busch-Lauer) erscheinen.

Prof. Dr. Liliia Bezugla (Gastwissenschaftlerin der Karasin-Universität Charkiw) & Dr. Dorothea Spaniel-Weise (FSU Jena)

## DER INTERNATIONALE SOMMERKURS FÜR DEUTSCHE SPRACHE, KULTUR UND SPRACHVERMITTLUNG

Unser Institut richtet den „Internationalen Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung (ISK)“ der Friedrich-Schiller-Universität seit 1991 aus. Der 81. ISK fand vom 07.08.2023 bis zum 25.08.2023 statt. An ihm nahmen 58 Gäste teil, die aus 20 Ländern kamen, bspw. aus Südkorea, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, aus der Ukraine (JenDaF e.V.-Stipendiatinnen), aus Portugal, der Türkei und aus Vietnam. Die Teilnehmer\*innen besuchten den Kurs entweder im Rahmen eines Blended Intensive Programs (Erasmus, FSU + vier Partnerhochschulen), als Deutschlerner\*innen aus vielen weiteren ausländischen Hochschulen oder als Internationale Wissenschaftler\*innen des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Jena.

Das Kursprogramm umfasste morgens intensiven Sprachunterricht, gefolgt von Vorträgen für fortgeschrittene Teilnehmer\*innen zu Themen wie "Lernen neu denken: Perspektivenwechsel für das Lernen und Lehren fremder Sprachen." oder „Deutsche Schallwörter: Typologie und Funktionen in der Lyrik Rainer Maria Rilkes“. An den Nachmittagen fanden Arbeitsgemeinschaften zu spielerischem Grammatiklernen, Aussprachetraining, Phraseologie und Slam Poetry (kreatives Schreiben + performatives Lesen) statt. Die Gäste hatten außerdem die Gelegenheit, nach ihren Bedürfnissen selbständig ihren Wortschatz zu erweitern und sprachliche Strukturen zu automatisieren. Hierzu wurden ihnen Selbstlernmaterialien über die externe Moodle-Plattform der Hochschule bereitgestellt.

Das kulturelle Rahmenprogramm umfasste zwei Exkursionen (nach Eisenach/zur Wartburg und nach Dresden), Ausflüge nach Weimar und auf den Jenzig, Film-, Spiele- und Grillabende, eine Lesung von Ulrike Schripf und einen Abschlussabend auf dem Fuchsturm.

Wir haben den Gästen unsere Hochschule (Informationsveranstaltung des Internationalen Büros) und das Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien vorgestellt und zahlreiche Gäste haben darüber hinaus Kontakte zu für sie interessanten Instituten hergestellt und die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek für



Ausgabe 13, 23.12.2023

## DER INTERNATIONALE SOMMERKURS FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR

eigene Forschungsprojekte (bspw. Abschlussarbeiten) genutzt.

Der Sommerkurs war für fünf Student\*innen des Instituts für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien eine sehr gute Gelegenheit, Erfahrungen mit Kursorganisation, Kommunikation bzw. eigene Fremdsprachenlehrtätigkeit zu sammeln.

Wenn Sie Interesse am Sommerkurs (Teilnahme, Gruppenreise) haben, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage:

<https://www.dafdz.uni-jena.de/studieren/weiterbildungen#internationaler-sommerkurs>

oder kontaktieren Sie bitte Thomas Müller:

[t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de).



Wanderung auf den Jenzig (Foto: ISK)

Den Kurs unterstützen:

die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Friedrich-Schiller-Universität Jena e.V., sowie:





## AKTIVITÄTEN DES FACHSCHAFTSRATS

In den letzten paar Jahren war vom Fachschaftsrat DaF/DaZ & IWK kaum etwas zu hören und die Lernwerkstatt war aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen. Dieses Jahr haben wir dann ganz frisch angefangen, den FSR und die Lernwerkstatt wieder zu beleben, die wir in der ersten Hälfte des Jahres wieder eröffnen konnten. Studierende nutzen diese Räumlichkeiten häufig, um beispielsweise an Online-Seminaren teilzunehmen, zum Lernen allgemein oder für Gruppenarbeiten.

Im Sommersemester ergeben sich tolle Gelegenheiten, draußen aktiv zu sein. Aus diesem Grund haben wir verschiedene Veranstaltungen geplant, darunter eine Wanderung auf den Kickelhahn und ein Picknick im Paradiespark. Eindrücke davon können Sie auf unserem Instagram-Kanal [@fsr.daf.daz.iwk](#) verfolgen.

Im Moodle-Raum haben wir außerdem ein Feedback-Tool eingerichtet, was alle DaF/DaZ- & IWK-Studierende nutzen können, um anonym mit uns in Kontakt zu treten. Sie können Veranstaltungswünsche äußern, uns ihre Anliegen mitteilen und Beschwerden in Bezug auf das Studium einreichen. Auf Wunsch einiger internationaler Studierender, die sich mehr Orientierung beim Verfassen von Hausarbeiten gewünscht haben, haben wir in der vorlesungsfreien Zeit mit Unterstützung der Institutsleitung einen Hausarbeiten-Pool erstellt. In diesem Hausarbeiten-Pool sind Hausarbeiten, die mit gut oder sehr gut bewertet wurden, anonymisiert in unserem Moodle-Raum einzusehen. Der Pool wurde pünktlich zum Beginn der Vorlesungszeit veröffentlicht und kommt bei den Studierenden sehr gut an.

Zum Start des Wintersemesters 2023/24 haben wir den FSR stärker beworben, indem wir bei den Studieneinführungstagen nicht nur eine Präsentation zur Vorstellung des FSR gehalten haben, sondern auch Flyer erstellt und verteilt haben. In diesem Rahmen haben wir 'Ersti-Tüten' vorbereitet und verschenkt, was wir seit 2020 nicht mehr machen konnten.

Im Laufe des Wintersemesters haben wir glücklicherweise Verstärkung bekommen. Neben Stammtischen, die wir mal in der Lernwerkstatt und mal im Café Immergrün organisiert haben, veranstalteten wir dieses Jahr außerdem eine Weihnachtsfeier. Diese Möglichkeit des gemütlichen Zusammenseins, innerhalb des Instituts, wurde rege genutzt und wir konn-

## AKTIVITÄTEN DES FACHSCHAFTSRATS

ten die Veranstaltung als vollen Erfolg verzeichnen.

Seit kurzem haben wir ein neues Logo, das wir gemeinsam entworfen haben. Aktuell arbeiten wir sowohl an der Gestaltung unserer Webseite (<https://www.dafdaz.uni-jena.de/fachschaftsrat>), die eine regelmäßige Aktualisierung erfordert, als auch an der Gestaltung der Lernwerkstatt, für die ein paar Anschaffungen notwendig sind.

Für das kommende Sommersemester sind wir bereits damit beschäftigt einige Veranstaltungen zu planen, unter anderem auch eine, bei der wir uns sehr über Ihr Mitwirken freuen würden, also bleiben Sie gespannt! Kommen Sie uns gerne im Seminarraum 414 am Ernst-Abbe-Platz 8 besuchen, falls Sie mal in Jena sind. J

Chiara Costaganna, Malina Menzel und Kartika Stela

(Fachschaftsrat DaF/DaZ & IWK)

*Als Fachschaftsrat des Institutes Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien vertreten wir studentische Angelegenheiten in der Dienstberatung und in den Gremien. Außerdem unterstützen wir die Studierenden beider Fachbereiche bei Fragen und Schwierigkeiten rund um das Studium.*

Das neue Logo des Fachschaftsrats DaF/DaZ & IWK:



Foto: Fachschaftsrat DaF/DaZ & IWK

Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache & Interkulturelle Studien  
AKTIVITÄTEN DES FACHSCHAFTSRATS



Weihnachtsfeier am 13.12.2023 (Fotos: Kartika Stela)

# ARBEITSSTELLE FÜR LEHRWERKFORSCHUNG UND MATERIALENTWICKLUNG (ALM)



## Die Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM) im Jahr 2023

Die ALM konnte wieder einige interessante Projekte in ihrem Arbeitsfeld durchführen. Gefördert durch den DAAD wurde das Modul 4 „Berufsorientierter DaF-Unterricht“ im Programm Dhoch3 aktualisiert. Dhoch3 unterstützt mit Online-Studienmodulen die Ausbildung künftiger Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen an Hochschulen im Ausland, kann aber auch im Inland eingesetzt werden. Das überarbeitete Modul 4 sowie alle weiteren Dhoch3-Module stehen unter <https://moodle.daad.de/dhoch3/> allen Lehrenden zur Verwendung in Seminaren zur Verfügung.

In den *Jenaer Arbeiten zur Lehrwerkforschung und Materialentwicklung* JALM, der Zeitschrift der ALM, <https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal.jpjournal.00002221?XSL.referer=jportal.jpvolume.00431228> wird die dritte Nummer zeitnah Anfang 2024 erscheinen und einen Einblick in aktuelle Themen geben, die in MA-Arbeiten bearbeitet wurden. Außerdem konnten in einem Anbietervergleich (digitale) Trends berufsorientierten Fremdsprachenunterrichts in Unternehmen abgeleitet werden, die in die Planungen zu Modul MA DaF K05 einfließen werden. Eine exemplarische Analyse zur (fach)sprachlichen und didaktischen Qualität von Lehrwerken für den Regelunterricht im Pflegebereich wurde durchgeführt mit zwei wesentlichen Ergebnissen:

1. Die Lehrwerke für die Regelklassen und die Fachbücher für die Fächer der beruflichen Bildung im deutschsprachigen Raum enthalten zwar Anregungen zur Textarbeit, sind aber weit entfernt von solchen zur intrasprachlichen und interkulturellen Mediation von Fachtexten. Sie sind damit für die in der Regel mehrsprachigen Klassen bzw. für einen sprachsensiblen Fachunterricht nur bedingt geeignet.
2. Die Textmenge und der Aufbau von Fachbüchern nehmen unzureichend Rücksicht auf Lernende nicht-deutscher Herkunftssprachen. Sie wären ohne Informationsverlust oft um 30 % kürzbar.

## ARBEITSSTELLE FÜR LEHRWERKFORSCHUNG UND MATERIALENTWICKLUNG (ALM)



Im Dezember konnte die ALM Prof. Dr. Liana Safaryan von der Brjussev Universität in Eriwan zu einem Forschungsaufenthalt begrüßen. Und am 15.12.2023 fand der 2. Große DaF/DaZ-Lehrwerktag statt. Unter dem Motto „KI multiperspektivisch – Lehrende, Lernende, Materialien“ wurden der Stand KI-gestützter Technologien in Verlagsangeboten sowie aktuelle Trends und Einsatzmöglichkeiten von KI-Anwendungen gezeigt und ihre mittel- und langfristigen Perspektiven diskutiert. Das Programm ist unter <https://www.dafdaz.uni-jena.de/alm-lehrwerktag> abrufbar.

Prof. Dr. Hermann Funk, AR Dr. Christina Kuhn, Miriam Tornero Pérez, M.A.

## FORSCHUNGSSTELLE FÜR LEHRENDENPROFESSIONALISIERUNG, UNTERRICHTS- UND SCHULENTWICKLUNG IN DaF WELTWEIT (FLUSS)

**Neuer Arbeitsbereich am Institut: FLUSS – Forschungsstelle für Lehrendenprofessionalisierung, Unterrichts- und Schulentwicklung in DaF weltweit**



In diesem Jahr hat sich am Institut ein neuer Arbeitsbereich gegründet. Die Forschungsstelle für Lehrendenprofessionalisierung, Unterrichts- und Schulentwicklung in DaF weltweit (FLUSS) bündelt Projekte, die sich mit dem Professionalisierungsprozess von DaF-Lehrenden befassen: von der Ausbildung über Fortbildungsmaßnahmen bis hin zur selbstverantwortlichen Weiterentwicklung im Beruf. Bewusst werden dabei auch das Arbeitsfeld und die spezifischen Rahmenbedingungen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik in den Blick genommen. Essenziell ist die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen und Mittlerorganisationen verschiedener Regionen weltweit. FLUSS richtet sich an interessierte Forschende und Lehrende aus dem Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie an Personen, die in verschiedenen Funktionen in Bildungsprozesse involviert sind. Die Forschungsstelle bietet somit vielfältige Möglichkeiten, sich über Länder, Institutionen und Kontexte hinweg zu vernetzen.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den folgenden Bereichen:

- Entwicklung und Erprobung innovativer Konzepte universitärer Ausbildung von DaF-Lehrenden in unterschiedlichen Kontexten sowie Konzepten der Fort- und Weiterbildung im Bereich Deutsch als Fremdsprache
- Stärkung kritisch-selbstreflexiver, persönlicher und unterrichtsbezogener Kompetenzen angehender und praktizierender DaFZ-Lehrpersonen
- Praxisnahe Ansätze der Unterrichtsforschung

## FORSCHUNGSSTELLE FÜR LEHRENDENPROFESSIONALISIERUNG, UNTERRICHTS- UND SCHULENTWICKLUNG IN DAF WELTWEIT (FLUSS)

- Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse in Schulen mit Deutschangebot außerhalb der deutschsprachigen Länder, Auslandsschulwesen und PASCH
- Beratung und Begleitung von Lehrenden, Forschenden, Schulen sowie bildungsadministrativen und -politischen Entscheidungsträger:innen

Weiterführende Informationen zu einzelnen Projekten und Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie auf der [Homepage](#).

Prof. Michael Schart; Stefan Baumbach, M.A. und Team des Lehrstuhls Methodik/ Didaktik



## WEIHNACHTSGRUß DES JENDA F E.V.

Der JenDaF e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der eng mit dem Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und interkulturelle Studien verbunden ist. Er führt Vorbereitungskurse für die DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) durch, unterstützt das Institut in verschiedenen Projekten und fördert sprachliche, kulturelle und wissenschaftliche Kooperationen zwischen Sprachlehrenden und -lernenden.

Im Jahr 2023 setzte der Verein seine langjährigen Kooperationen und Projekte in Form von verschiedenen Kursformaten im Bereich der Deutschförderung fort.

Auch soziale Projekte sind für den Verein eine Herzensangelegenheit. Bereits im Jahr 2022 gründete der JenDaF gemeinsam mit dem Institut eine Projektinitiative „Stimmen aus der Welt – Migrations- und Sprachenerfahrungen“. Sie hatte zum Ziel, zwei engagierte Menschen aus Afghanistan zu unterstützen, die durch dramatische Entwicklungen in ihrem Heimatland in akute Lebensgefahr gerieten. Der mit dem Projekt verbundene Spendenaufruf sollte ihnen und ihren Angehörigen eine Ausreise aus Afghanistan und eine sichere Perspektive in Deutschland ermöglichen. 2023 können im Projekt erfreuliche Fortschritte verzeichnet werden, die den vielen Spender\*innen zu verdanken sind.

Auch das Miteinander kam 2023 wieder nicht zu kurz. Am 07.02.23 fand die Mitgliederversammlung statt, auf der die Ergebnisse des Vereinsjahres 2022 ausführlich vorgestellt und diskutiert wurden.

Am 28.04.23 organisierte der Verein den Workshop "Chat GPT beim Fremdsprachenlernen", in dem Instituts- und Vereinskolleg\*innen zum hochaktuellen und kontroversen Thema der künstlichen Intelligenz ins Gespräch kommen konnten.

Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildete die Doppelpreisverleihung des Hans-Barkowski-Preises, die am 27.06.23 in den Rosensälen der Universität Jena stattfand. Seit 2018 wird jährlich der Hans-Barkowski-Preis vom JenDaF e.V. ausgelobt. Er richtet sich an Studierende, Wissenschaftler\*innen und ehrenamtlich Tätige, die sich in wissenschaftlichen Publikationen, in studentischen Abschlussarbeiten, in Projekten oder in Initiativen im Kontext von Mehrsprachigkeit, Migration, Interkultureller

## WEIHNACHTSGRUß DES JENDAF E.V.

Begegnung oder Deutsch als Zweitsprache engagieren.

In der Doppelpreisverleihung 2023 wurden zwei innovative wissenschaftliche Arbeiten mit Bezug zum Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ausgezeichnet: die Dissertation von Frau Dr. **Anne Wernicke** von der Universität Bielefeld "Von guten Feen und schlechten Deutschsprecher\*innen - Diskurse und Positionierungen im Niedriglohnsektor des Gesundheitswesens" (Hans-Barkowski Preis 2022) und die Dissertation von Frau Dr. **Doris Pokitsch** von der Universität Wien "Wer spricht? Sprachbezogene Subjektivierungsprozesse in der Schule der Migrationsgesellschaft" (Hans-Barkowski-Preis 2023). Anschließender Empfang mit guten Gesprächen rundete den Abend der Doppelpreisverleihung ab. Der Preis wurde für 2024 wieder ausgelobt.

Zum Jahresausklang fand eine gemeinsame Instituts- und Vereinsweihnachtsfeier statt.

Als nächster gemeinsamer Vereinstern steht die Mitgliederversammlung mit Wahlversammlung am 06.02.2024 an.

### Mitarbeit im JenDaF e.V.

An dieser Stelle möchten wir auch darauf hinweisen, dass wir immer Bedarf an DaF-/DaZ-Lehrkräften auf Honorarbasis haben und uns über Bewerbungen von Alumni mit Motivationsschreiben und Lebenslauf sehr freuen. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an [projektleitung-jendaf@uni-jena.de](mailto:projektleitung-jendaf@uni-jena.de).

Alumni, die im Raum Jena leben, laden wir herzlich dazu ein, Mitglied in unserem Verein zu werden. Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei. Richten Sie bitte einen formlosen Antrag an den/die Vereinsvorsitzende/n (derzeit: Dr. Thomas Müller, [t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de)).

Über den Verein allgemein können Sie sich auf folgender Webseite informieren: [www.jendaf.de](http://www.jendaf.de).

Wir wünschen Ihnen, liebe Alumni, frohe Weihnachten und alles Gute für 2024.

## WEIHNACHTSGRÜß DES JENDAF E.V.



Mit britischen Teilnehmer\*innen der Sommer-  
Uni auf Exkursion (Foto links: Rainer Better-  
mann, Foto unten: Polina Novak



Verleihung des Hans-  
Barkowski-Preises: Diskussi-  
onsrunde (v.l.n.r.: Dr. Anne  
Wernicke, AR Dr. Britta Hövel-  
brinks, Dr. Doris Pokitsch)

Übergabe des Preises  
(v.l.n.r.: Dr. Anne Wernicke,  
Dr. Dorothea Spaniel-Weise,  
Dr. Thomas Müller)



Fotos: Stefan Baumbach

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN, LEKTÜRETIPP

### Tagungen:

XIII. DaFWebkon - Webkonferenz und online-Messe für Deutschlehrende, *KI- kreativ & innovativ im Deutschunterricht*, 24.-26.01.2024, <https://dafwebkon.com/>

ÖDaF-Jubiläumstagung 2024: Wo geht's hin? – Re/Visionen (23. und 24.02.2024) <https://www.oedaf.at/site/unterrichtfortbildung/tagungenveranstaltungen/article/622.html>

Gesamtschweizerische DaF-/DaZ-Tagung unter dem Motto „DaF/DaZ im Wandel: Lehren – Lernen – Methoden“ am 28. und 29.06.2024 in Freiburg/Fribourg (CH) <https://www.dafdztagung.ch/>

Weitere Tagungen: siehe:

[https://www.fadaf.de/de/calls\\_for\\_papers\\_\\_\\_tagungen/](https://www.fadaf.de/de/calls_for_papers___tagungen/)

### Veranstaltungen:

Der Internationale Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung wird im **August 2024** an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfinden.

<https://www.dafdz.uni-jena.de/studieren/weiterbildungen#internationaler-sommerkurs>

Kontakt: [t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de)

### Lektüretipp:

Tagungsbände zur IDT 2022 (kostenlos online abrufbar):  
<http://ESV.info/IDT-2022>

Publikationslisten der Kolleginnen und Kollegen finden Sie auf den Mitarbeiterseiten: <https://www.dafdz.uni-jena.de/mitarbeitende>

## KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache  
und Interkulturelle Studien  
Ernst-Abbe-Platz 8  
07743 Jena

Telefon: +49 3641 9-44965  
Fax: +49 3641 9-44361  
E-Mail: [t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de)

Herausgeber: Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Redaktion: Dr. Thomas Müller

Fotos: Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien und FSU Jena (Anne Günther-Mitsching, Jan-Peter Kasper, Jens Meyer)

Layout: Stabsstelle Kommunikation (FSU Jena)

<https://www.dafdz.uni-jena.de/>